

Kennst Du den
dreieeinigen Gott?



Matthäus 28,20

Kennst Du den
dreieeinigen Gott?

Matthäus 28,20

Gerhard & Ellen Schadt-Beck

LAV

Postfach 1 54, 74348 Lauffen a. N.

Fon + Fax: 07133-75 27

International: 0049-7133-75 27

ISBN 3-9811022-

ISBN 978-3-9811022-

INHALT

Kennst Du den dreieinigen Gott?

Johannes 3,1-15

1. Als Wer hat Gott Sich offenbart?	5
2. Wann hat Gott Sich offenbart?	10
3. Wie besingen wir Gott in Seinem Wesen?	16
4. Unsere Vernunft im Zaum gehalten.	
5. In Christus	
6. Gottes Wort	
7. Eine einzige Quelle für alle unsere Bedürfnisse!	
8. Gottes Brunnlein hat Wassers die Fülle!	
9. Schöpfung, Erlösung und Heiligung	
10. Schöpfung und Neuschöpfung - Die Wiedergeburt	

Foto:	Gerhard Schadt-Beck
Gestaltung und Satz:	Druckerei Bothner
Druck:	Druckerei Bothner, Heilbronner Straße 14-16, 74348 Lauffen a. N. Tel: 07133-42 22; Fax: 07133-152 33; Leo: 07133-152 36

1. Auflage 2009

© Edition *LAU* – *LEHRET ALLE VÖLKER* e. V.

*„Im Namen
des Vaters und
des Sohnes und
des Heiligen Geistes.“*

Matthäus 28,19

*„Die Gnade unseres Herrn
Jesus Christus
und die Liebe
Gottes
und die Gemeinschaft des
Heiligen Geistes
sei mit euch allen! Amen.*

2. Korinther 13,13

*„Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr lasse leuchten
Sein Angesicht über dir*

und sei dir gnädig!
Der Herr hebe Sein Angesicht
auf dich und gebe dir Frieden!

4. Mose 6,24

„Auch Unkenntnis der Seele ist nicht gut.“
„... ohne Erkenntnis ist die Seele nicht gut.“

Sprüche 19,2

Der Heilige Geist hat mit Sprüche 19,2 für das Volk Gottes, zuerst für *Israel* und dann durch Israel für *die Gemeinde* ein wunderbares Wort gegeben, in einem wunderbaren Buch Seiner göttlichen Bibliothek, dem so ganz praktischen Buch der Sprüche in der Mitte der Bibel.

Hier sehen wir, dass Gott Liebe ist. Die Liebe will sich mitteilen. Aber durch den Sündenfall und seit ihm ist der Mensch taub und gleichgültig, ja bis ablehnend geworden gegenüber der Liebe Gottes. Darum wirbt Gott um die Seinen. Seine Liebe sucht das Echo in unseren Herzen. Darum sollen und wollen wir Ihm das Echo der Liebe bringen und einmal – vielleicht schon sehr bald – mit von Ihm gefüllten Händen zu Ihm kommen (2. Mose 23,15; 34,20; 5. Mose 16,16).

Hinsichtlich des Weges bestimmt das Ende den Anfang. Und weil Er das Ende ist, das Ω Omega, soll Er auch das A Alpha, der Anfang, sein!

**„Darum, meine lieben Brüder,
seid fest, unbeweglich
und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn,
da ihr wisst,
dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn!“**

1. Korinther 15,58.

„Meine Lieben, wir sind nun Gottes Kinder

**und es ist noch nicht erschienen,
was wir sein werden.
Wir wissen aber,
wenn Er erscheinen wird,
dass wir Ihm gleich sein werden;
denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist.“**

1. Johannes 3,2.

Ohne Erkenntnis, ohne Gemeinschaft ist die Seele nicht gut. Seele ist hier im Sinne von Persönlichkeit, Mensch gebraucht. So dürfen und sollen wir nach Gottes heiligem Liebeswillen immer tiefer Ihn erkennen und dem gemäß werden, wie Er ist und wandeln, wie Er gewandelt hat (1.Johannes 2,6).

Die Sünde zerstörte:

- | | |
|---|-------|
| 1. die Gemeinschaft mit Ihm, dem | Vater |
| 2. die Erkenntnis von Ihm, durch den | Sohn |
| 3. das Wesen und den Wandel durch Ihn und gleich Ihm, im Geist. | |

Sein Meisterwerk gab mehr als zurück:

- | | |
|---|-------|
| 1. die Gemeinschaft mit Ihm, dem | Vater |
| 2. die Erkenntnis von Ihm, durch den | Sohn |
| 3. das Wesen und den Wandel durch Ihn und gleich Ihm, im Geist. | |

Durch das Erkennen des dreieinigen Gottes, das bedeutet Einswerden mit dem Vater durch den Sohn in dem Heiligen Geist wird die Seele gut und handelt an anderen Seelen gut.

Matthäus 16,26: „Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, damit er seine Seele wieder löse?“

Psalm 49,8-9: „Kann doch einen Bruder niemand erlösen noch ihn Gott versöhnen. (Denn es kostet zu viel, ihre Seele zu erlösen; man muss es lassen anstehen ewiglich).“

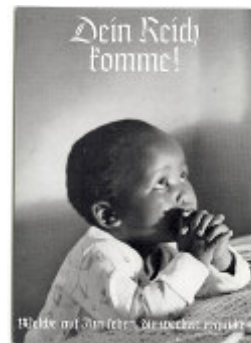
Weise des 134. Psalms; 15. Jahrh. / geistlich Genf 1551

♪ ♪ Herr Gott, Dich loben alle wir! ♪ ♪

**Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
desgleichen Christo, Seinem Sohn, und auch
dem Tröster in der Not,
dem dreifaltigen Einen Gott.**

Nach dem lat. *Dicimos grates Tibi* Philipp Melanchthons (1497-1560) von
Paul Eber (1511-1569)

1. „Für den Vorsänger ein Psalm, ein Lied von David.
2. Dir Stille, Lobpreis, o Gott, in Zion
und Dir bezahlt man Gelübde!
3. Du Gebetserhörer! Zu Dir alles Fleisch kommt!
4. Sündentatsachen sind mächtiger als ich, unsere Übertretungen,
Du wirst sie bedecken/sühnen.



5. Glücklich der, den Du erwählst und nahe bringst;
er wird bewohnen Deine Vorhöfe;
wir werden gesättigt werden mit dem Guten Deines Hauses,
Deines heiligen Tempels.

6. Mit furchtbaren / wunderbaren /
Ehrfurcht gebietenden Taten
in Gerechtigkeit wirst Du uns antworten,
Gott unseres Heils,
Du Zuversicht /Vertrauen aller Enden
der Erde
und der fernen Meere!



7. Es sind gesetzt die Berge durch Deine Kraft, gerüstet mit Macht.

8. Du stillst das Brausen der Meere, das Brausen ihrer Wellen
und das Toben der Völker.
9. und es werden sich fürchten jene,
die in den fernsten Grenzen leben wegen Deiner Zeichen.
Die ausgehen vom Morgen und vom Abend machst Du,
dass sie fröhlich sind.



10. Du suchst das Land heim und überflutest es mächtig.
Du machst es reich.
Der Fluss Gottes ist voll von Wasser.
Du sorgst für das Getreide;
denn so hast Du es vorbereitet.
11. Seine Furchen füllst Du mit Wasser.
Du schwemmst nieder seine Schollen,
mit Regenschauern machst Du es weich.
Sein Gewächs segnest Du.



12. Du krönst das Jahr mit Deinem Gut, das Jahr Deiner Güte,
und Deine Geleise,
Wagenspuren (Gott fährt daher, 5. Mose 33,26)
triefen von Fett.



13. Die Weiden in der Wüste sind auch fett,
so dass sie vor Saftigkeit triefen,
und mit Jubel gürten sich die Hügel.

14. **Bekleidet sind die Anger mit Herden von Schafen.
 Und die Auen hüllen sich in Korn.
 Sie (die Anger und Auen) jauchzen einander zu und singen.“**



Die Ursache aller Segenserfahrungen Gottes – sei es in der Seele eines unbekehrten Menschen oder in der Seele des Gläubigen – ist Sein Sühnopfer Jesus Christus. „**Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt! Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, den Gerechten; und *Er ist das Sühnopfer* für unsere Sünden, aber nicht nur für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt“ (1. Johannes 2,1-2).**

Durch Ihn allein dürfen wir dem dreimal heiligen Gott nahen und erhörlich beten. Denn das Feuer auf dem Räucheraltar musste vom Brandopferaltar genommen werden (2. Mose 30)!

Und die Priester mussten gesalbt sein. D. h. nur durch den Heiligen Geist können wir in Christus mit dem Schöpfer und Vater im Himmel Gemeinschaft haben.

Überschrift

1. „Auch ohne Erkenntnis ist die Seele nicht gut.“

„Mein Volk Gott zugrunde aus Mangel aus Erkenntnis.“ Amos 4,3.

Im Laufe des Lebens lernt die Seele sich selbst kennen. Der Mensch, die Persönlichkeit wird sich seiner selbst bewusst. Sie weiß, was ihr gut tut, was ihr schadet, was sie denkt, was sie liebt oder hasst und was sie will oder nicht will.

Das Wort „Erkenntnis“ bedeutet aber noch mehr: Es heißt „Einswerden“. Um also eins zu werden mit sich selbst, muss der Mensch seine Seele kennen. Um eins zu werden mit der anderen Seele und Persönlichkeit, muss sie die Seele des anderen kennen. Und ganz entscheidend: die Seele muss DEN kennen und erkennen, der ihr das ganze Einsein nur geben kann.

Der dreieinige Gott wird nicht nur erkannt in Seiner Person, sondern auch in Seinem Meisterwerk und in dem Ergebnis desselben:

„Denn durch Ihn (Christus, den SOHN) haben wir den Zugang alle beide (Juden und Nationen) in einem GEISTE zum VATER.“ Epheser 2,18

Denn wie ist Christus gekommen und hat verkündigt im Evangelium den Frieden euch, die ihr fern wart, und denen, die nahe waren (Eph.2,17)?

Nach Seiner Auferstehung kam Er nicht wieder, um diesen Auftrag leibhaftig auf Erden zu erfüllen.

Er meinte hiermit Sein geistliches Kommen durch den „anderen Tröster“, den Heiligen Geist. Er nahm Christi Platz ein. Durch Seinen Geist sendet Er diese gesegnete Botschaft aus zu den Nationen und zu den Juden.

„Ich will Frucht der Lippen schaffen, die da predigen: Friede, Friede, denen in der Ferne und denen in der Nähe, spricht der Herr, und will sie heilen.

Aber die Gottlosen sind wie ein ungestümes Meer, das nicht still sein kann und dessen Wellen Kot und Unflat auswerfen“ (Jesaja 57,19-21).

Dies ist eine alttestamentliche Vorwegnahme von dem, was kommen sollte, was im Epheserbrief als das Meisterwerk Gottes, die Gemeinde, erfüllt enthüllt ist.

Joh.4,23: „Aber die Stunde kommt und ist schon jetzt, dass die wahren Anbeter werden den Vater anbeten in Geist und Wahrheit; denn der Vater sucht solche, die Ihn anbeten.“

- Nahe gebracht durch das Blut (Eph.2,13)
- Anbetend in dem Allerheiligsten (Joh.4,23)
- Gott Vater nennend (Eph.2,18)
- Fortgesetzten Zugang haben in Seine Gegenwart durch Seinen Geist ((Eph.2,18).

1. Als Wer hat Gott Sich offenbart?

GOTT:

das eine unzertrennliche göttliche Wesen
in drei unterschiedlichen Personen:

1. Gott Vater
2. Gott Sohn
3. Gott Heiliger Geist

Gott hat Sich offenbart in der Schrift als
einig im Wesen und
dreifaltig in Personen.

Darum unterscheidet Sich jede Person der ewigen, einigen Gottheit
durch ein besonderes Amt, Gnadenwerk und Wohltat. Davon reden
die drei heilsgeschichtlichen Feste im Jahr:

1. Weihnachten: Der Vater sandte Seinen Sohn.
2. Ostern: Der Sohn wurde Mensch für Sein Sühnwerk.
3. Pfingsten: Der Geist gab durchs Wort die Gemeinde.

Es ist also alles Gottes Werk (Joh.6,29):

- | | |
|-------------------------------------|-----------------|
| 1. die Sendung des Sohnes durch den | Vater |
| 2. die Erlösung durch den | Sohn |
| 3. die Heiligung durch den | Heiligen Geist. |

Die Seele bekommt also all ihre Seligkeit aus dem einigen, wahren,
lebendigen Gott als aus dem Brunnen des höchsten, ewigen Gutes.

Darum wollen wir lernen, wie Sich die eine göttliche Person in dem
göttlichen Wesen geoffenbart hat.

Mit den Engeln im Himmel wollen wir anbeten den Gott, der Sich geoffenbart hat in dem einen göttlichen ewigen Wesen als

1. die Person des Vaters
2. die Person des Sohnes
3. die Person des Heiligen Geistes!

Kindlich, einfältig wollen wir das Geheimnis glauben, fröhlich bekennen und unsere Vernunft im Zaum halten, damit wir nichts mehr und nichts anderes glauben, als was uns Gott in Seinem Wort über Sich geoffenbart hat!

Wir wollen nicht vorwitzig sein wie die Bürger von Beth-Semes, die in die Lade sehen wollten (1.Samuel 6,19f.). Sie wurden deswegen geschlagen. Nachher tat es ihnen leid und sie erkannten: **„Wer kann bestehen vor dem Herrn, solchem heiligen Gott?“** Ja, vor dem verzehrenden Feuer (Jes.33,14) kann ohne den Mittler und das stellvertretende Sühnopfer des Herrn Jesus niemand bestehen. **„So Du willst, Herr, Sünden zurechnen, Herr, wer wird bestehen?“** (Psalm 130,3). **„Denn unsere Missetaten stellst Du vor Dich, unsere unerkannte Sünde ins Licht vor Deinem Angesicht“** (Psalm 90,8).

Auch sollen wir nicht außer Christus die bloße göttliche Majestät erforschen, sondern NUR IN CHRISTUS! Denn wenn wir Gott an Sich sehen wollten, so müssten wir alle sterben.

Darum ist Gott Mensch geworden, damit wir Ihn IN CHRISTUS suchen, sehen und finden könnten und sollten.

Darum als Mose begehrte, Gottes Angesicht zu sehen, antwortete ihm Gott (2.Mose 33,20): **„Mein Angesicht kannst du nicht sehen; denn kein Mensch wird leben, der Mich sieht.“** Ich will herabkommen in einer Wolke. **„Siehe, es ist ein Raum bei Mir; da sollst du auf dem Fels (CHRISTUS) stehen. Wenn denn nun Meine Herrlichkeit** (die WOLKE – der GEIST – Genesis 1,2; Hesekiel 1+10; Offenbarung 1,4; 5,6 – Jes.11,2 – Joh.14,17; 2,7.11.17.29; 3,6.13.22; 10,11+22,17) **vorübergeht, will Ich dich in**

der Felskluft lassen stehen und Meine Hand über dir halten, bis Ich vorübergehe.“

Die Menschwerdung Gottes: **Lukas 1,32-35**: „Der Heilige Geist wird dich überschatten ...“

2.Mose 19: Mose musste bei der Offenbarung des Gesetzes, des heiligen Willens Gottes ein Gehege um den Berg machen, damit sich nicht jemand dem Berg nahte und die Herrlichkeit des Herrn ihn verzehrte.

Vorgeschattet ist dies in dem Gantenstrom, den Hesekiel sieht: 47,1ff.)

Dieses Wasser ist Gottes Wort und die tiefen, großen Geheimnisse, die uns darin enthüllt werden:

- | | |
|---------------------------|------------------|
| 1. glauben | Hebräer 11,6 |
| 2. betrachten | 1.Johannes 1,1 |
| 3. erforschen | 1.Korinther 2,10 |
| 4. nicht ergründen können | Römer 11,33f. |

**„O, welch eine Tiefe des Reichtums,
beides, der Weisheit und Erkenntnis Gottes!
Wie gar unbegreiflich sind Seine Gerichte
und unerforschlich Seine Wege!
Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt
oder wer ist Sein Ratgeber gewesen?“**

Wir wollen Gott die Ehre geben, bis wir an jenem Tag erfahren und sehen werden, was wir hier in diesem Leben nicht ergründen und verstehen können!

DIE LEHRE VON DER HEILIGEN DREIFALTIGKEIT

Sie ist

- der höchste Artikel,
- die Grundfeste und
- der Brunnen

unseres christlichen Glaubens und
unserer Seligkeit.

Wer diesen Glauben verleugnet, der verleugnet die christliche Lehre, nämlich das Meisterwerk Gottes, das Werk der Erlösung und der Heiligung.

Denn wird Christus verleugnet, dass Er Gottes Sohn ist, so ist die Seligkeit dahin. Darum sind wir auch auf diesen Glauben getauft in dem Namen der heiligen Dreifaltigkeit, auf dass und weil wir nämlich durch diesen Glauben selig werden können.

I.

Weil Gott Liebe ist, erwies Er uns diese Wohltat: hat Er Sich uns Menschen in Seinem Wort so klar zu erkennen gegeben. Wie ein Freund dem Freund hat Er uns Sein Herz geoffenbart.

1. Sein Wesen:

- i. Licht und
- ii. Liebe

Darum ist Ihn kennen die höchste Weisheit, durch die wir selig werden und leben ewig.

Ihn nicht zu kennen, ist die größte Torheit, dadurch wir den anderen Tod sterben, wo der Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlöscht. Darum nennt die Schrift die Sünder Narren.

Je mehr aber ein Mensch zunimmt an der Erkenntnis Gottes, Seiner Allmacht und Barmherzigkeit, desto mehr nimmt er zu an Weisheit. Wie Gott aber ewig und damit unendlich ist, können weder Engel noch Menschen, ja, keines Seiner Geschöpfe in Ewigkeit auslernen und ergründen Seine Herrlichkeit, Macht und Weisheit. Er ist immer noch herrlicher, mächtiger und weiser, als alle Kreatur in Ewigkeit ergründen kann.

Darum sagt auch der Herr Jesus im Hohenpriesterlichen Gebet in Johannes 17,3: **„Das ist aber das ewige Leben, dass sie Dich, den allein wahren Gott, und Den Du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“**

Weil nun Juden, Türken und Heiden Gott nicht recht erkennen, sondern die heilige Dreifaltigkeit leugnen, Gott, den ewigen Sohn, und den Heiligen Geist verwerfen und lästern, so ist's auch unmöglich, dass sie können selig werden, denn sie verwerfen Den, in Welchem allein Heil und Seligkeit ist.

Gott offenbart Sich in Seinem Wort in dreierlei Weise:

1. in Seinem Wesen
2. in Seinem Willen und
3. in den drei Personen.

1. In Seinem Wesen offenbart Er Sich als
 - a. Geist: ewig, unsichtbar, unendlich, allgegenwärtig, allwissend
 - b. Licht: heilig, gerecht, wahr, treu, unwandelbar
 - c. Liebe:
2. In Seinem Willen und in Seinen Werken offenbart Er Sich als
 - a. Allmächtig
 - b. Barmherzig
 - c. Gerecht

- d. Gütig
- e. Gnädig
- f. Langmütig
- g. Von großer Gnade und Treue.

3. In den drei Personen offenbart Er Sich als

- a. der Vater
- b. der Sohn
- c. der Heilige Geist.